

1918 aus Holland Fitz

Bekämpfung und Vorbeugung

Bekämpfungsmaßnahmen beziehen sich überwiegend auf den Vector (**Krankheitsüberträger**). Dazu zählen das frühzeitige Fällen befallener Bäume und das anschließende Vernichten der Borkenkäfer. Als Antagonisten (**Gegner**) der Ulmensplintkäfer gelten die Erzwespen sowie die Raubwanzen. Diese werden durch chemische Signale, die die Ulmen kurz nach Befall freisetzen, angelockt und greifen die Käferbrut an.

Auch bestehen Ansätze für den Einsatz des Bakteriums *Pseudomonas syringae*, das antimykotische Stoffwechselprodukte bildet und somit als Antagonist des Pilzes gilt.

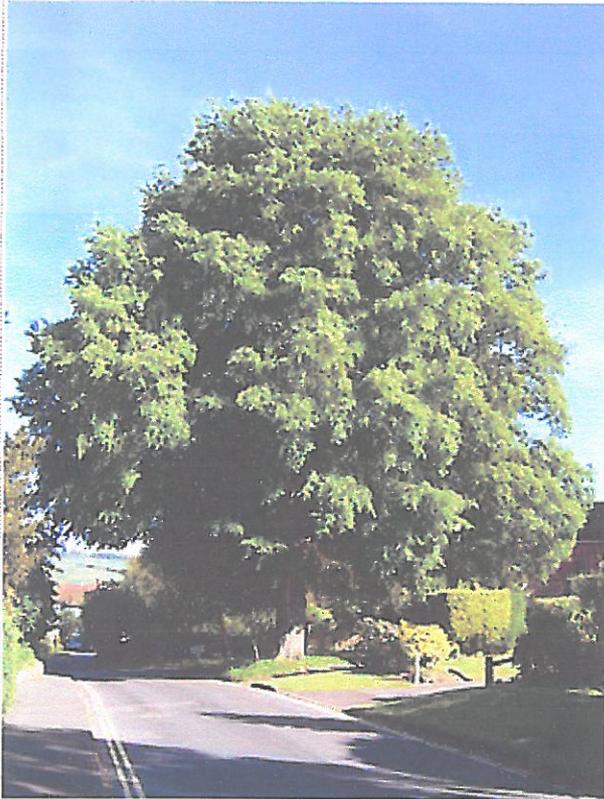
Züchterisch wurden Einkreuzungen resistenter asiatischer Arten seit vielen Jahrzehnten erprobt und befinden sich im Handel.

Aus verschiedenen Gründen können sie in Gärten und Parks heimische Ulmenarten ersetzen, nicht jedoch in der freien Landschaft.

Die in großen Teilen Europas heimische Flatterulme (*Ulmus laevis*) ist weitgehend unempfindlich gegen das Ulmensterben. Ihr sollte, wo immer möglich, gegenüber Kreuzungen und Resistenzzüchtungen der Vorzug gegeben werden.

Flatterulme

Flatter-Ulme



Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*)

Systematik

Rosiden

Eurosiden I

Ordnung: Rosenartige (Rosales)

Familie: Ulmengewächse (Ulmaceae)

Gattung: Ulmen (*Ulmus*)

Art: Flatter-Ulme

Wissenschaftlicher Name

Ulmus laevis

PALL.



Blüten der Flatterulme

Die **Flatterulme** (*Ulmus laevis*), auch **Flatterrüster** genannt, ist ein Großbaum aus der **Gattung** der **Ulmen** (*Ulmus*) und gehört in die Familie der **Ulmengewächse** (Ulmaceae).

Die Flatterulme wird bis 35 Meter hoch und ist sommergrün. Ulmen sind leicht an ihren asymmetrischen Blättern zu erkennen. Entgegen einer verbreiteten Auffassung kreuzt sich die Flatterulme nicht mit anderen Ulmenarten, wie **Feld- oder Bergulme**. Die Blütenknospen der Flatterulme sind breit und kegelförmig, entgegen den mehr runden Knospen der Feld- und Bergulme. Die Laubknospen sind zweifarbig und schlank kegelförmig.

Die **Knospenschuppen** sind hell- bis rotbraun und verfügen über einen dunklen Rand. Die **Borke** ist auch schon bei jungen Bäumen rau mit abblätternden Schuppen.

Die Flatterulme kommt vor allem in **Auwäldern** und auf Grundwasserböden vor. Sie verträgt Überflutungen von mehr als 100 Tagen im Jahr. Eine Anpassung auf diese besonderen Bodenverhältnisse stellen **Brettwurzeln** dar, die sie ausbilden kann. Diese speziellen Wurzeln sind bei einheimischen Baumarten eine Seltenheit.

Das schön gezeichnete **Holz** der Ulmen weist im Verhältnis zur Feld- und Bergulme eine höhere Zähigkeit auf. Ansonsten sind die Holzeigenschaften eher ungünstig.

Vom **Ulmensterben** ist die Flatterulme deutlich weniger betroffen als andere Ulmen. Der **Große Ulmensplintkäfer** (*Scolytus scolytus*) und der **Kleine Ulmensplintkäfer** (*Scolytus multistriatus*), die die hauptsächlichen Überträger des Ulmensterbens sind, fliegen die Flatterulme aufgrund von Rindeninhaltsstoffen seltener an. Gegen den **Schlauchpilz** *Ophiostoma novo-ulmi* verfügt sie über unvollständige **Resistenzmechanismen**.

Unter dem Aspekt des **Artenschutzes** kommt der Flatterulme eine besondere Bedeutung zu. Sie stellt für bestimmte Arten, so für den **Ulmenblattfloh** (*Psylla ulmi*), den einzigen Lebensraum dar.